

<b>Beschlussvorlage</b>		<b>Vorlage-Nr.:</b> 2023/3830
DEZERNAT II - KULTUR, BILDUNG, BÜRGERDIENSTE, SICHERHEIT		Datum: 13.04.2023
		Vorlagenersteller: Leiber, Lena
<b>Neuausrichtung Kinderbetreuung: Qualitätsoffensive Ausbildung - Stadt Radolfzell</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Datum	Gremium
Nichtöffentlich	20.06.2023	Ausschuss für Bildung, Soziales und Sicherheit
Öffentlich	27.06.2023	Gemeinderat / Stiftungsrat
		Zuständigkeit
		Vorberatung
		Beschlussfassung

### Beschlussvorschlag:

Die Umsetzung der Qualitätsoffensive in der Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte wird beschlossen.

Die Anrechnung der Auszubildenden verschiedener Ausbildungswege zur pädagogischen Fachkraft mit Anerkennung nach §7 KiTaG BW auf den Stellenschlüssel der Kindertageseinrichtungen wird wie dargestellt neu gefasst.

Zur Verbesserung der Ausbildungsqualität werden für die Anleitung der Auszubildenden in den Kindertageseinrichtungen pro Ausbildungsplatz 0,15 Stellenanteile im Rahmen des Stellenplans genehmigt.

Es werden 2 weitere PIA-Ausbildungsstellen im Rahmen des Stellenplans zur Verfügung gestellt.

Ein Stipendium-Programm für Erziehschüler:innen der klassischen zweijährigen Ausbildung wird beginnend für das Kindergartenjahr 2023/24 für das Stadtgebiet Radolfzell mit 10 Stipendien pro Jahr eingerichtet. Die für 2023 zusätzlichen benötigten Mittel in Höhe von 16.000 Euro werden außerplanmäßig bereitgestellt.

### Zielsetzung:

1. Strategisches Ziel: Die Rahmenbedingungen für Ausbildung in der Kindertagesbetreuung werden zur Steigerung der Attraktivität des Berufsbilds und zur Qualitätssicherung verbessert. Damit steigen die Chancen auf Fachkräftegewinnung und -bindung. Die Stadt Radolfzell als Bildungsstandort und als Arbeitgeber im pädagogischen Berufsfeld wird gestärkt. Insgesamt dienen diese Maßnahmen zur Sicherung des Kita-Platzangebotes im Kita-Bereich und damit der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz.

step2030 relevant:

- Ja      Bezug zu Schlüsselprojekt Nr.:
- Nein     Sonstiges strategisches Ziel:

2. Operatives Ziel: Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für verschiedene Ausbildungswege zur pädagogischen Fachkraft nach §7 KitaG BW. Ermöglichung der Weiterqualifikation zum Quereinstiegs in die Arbeitswelt der Kindertagesbetreuung. Entwicklung und Umsetzung eines Stipendienprogramms sowie Mittelbereitstellung zur Auszahlung der Stipendien und eines begleitenden Rahmenprogramms.

### 3. Klimaschutz

- klimaschutzförderlich
- klimaschutzneutral
- nicht klimaschutzförderlich

#### Wenn nicht klimaschutzförderlich:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja\*  nein\*

\*Erläuterungen siehe unter Alternativen

#### Wesentlicher Inhalt:

Wie in der Vorlage 2023/3829 zur Neuausrichtung der städtischen Kindertageseinrichtungen erläutert, stehen für die Kindertageseinrichtungen aufgrund des landesweiten Fachkräftemangels gravierende Veränderungen an. Es bedarf daher umfassender Maßnahmen, um die Fachkräftegewinnung in der Kindertagesbetreuung zu steigern. Hierzu gehören auch die Maßnahmen mit langfristigen Erfolgsaussichten: Eine Verbesserung der Ausbildungsbedingungen und die Möglichkeiten des Quereinstiegs mit Qualifizierungen zur pädagogischen Fachkraft nach §7 KiTaG. Eine mehrteilige Qualitätsoffensive soll die Rahmenbedingungen für die Ausbildung und die Anleitung von Auszubildenden in den Kindertageseinrichtungen in Radolfzell steigern und damit sowohl zu verbesserter Personalgewinnung (Auszubildende) als auch zu verbesserter Personalbindung (Anleitende und bestehende Fachkräfte) beitragen. Verbesserte Ausbildungsbedingungen entlasten auch die vorhandenen Fachkräfte in ihrem pädagogischen Alltag.

Direkt umsetzbare Maßnahmen zur Personalgewinnung in der Kindertagesbetreuung wurden in den letzten Monaten intensiv verstärkt und verschiedene Möglichkeiten zur Förderung der Ausbildung umgesetzt (z.B. „Short-Clip“ zur Ausbildung bei der Stadt Radolfzell, Präsentation an der „Job-on-the-beach“ Veranstaltung).

Durch eine breit angelegte Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern (Stabstelle P +I und Migrationsberatungen u.a.) konnte ein Projekt eines Trägers für Arbeitsmarktmaßnahmen mit dem Titel „**Brücken in die pädagogische Arbeit**“ nach Radolfzell geholt werden. Dieser Kurs ist ein Vorbereitungsschritt, der Migrant:innen den Einstieg in die pädagogische Arbeit oder eine pädagogische Ausbildung erleichtern kann. Der Kurs startete im Mai 2023 an der DAA in Radolfzell.

Die vom Gemeinderat beschlossene **Resolution an Städte- und Gemeindetag BW** sowie die Landes- und Bundesregierung mit dem Inhalt, dass die klassische Berufsausbildung zum/r Erzieher:in vergütet werden muss, wurde von 404 Unterstützenden unterzeichnet. Auf die eingereichte Resolution hat die Stadtverwaltung nur von einer Institution eine Antwort erhalten. In dieser Antwort wurde auf die bekannten Rahmenbedingungen der BAFÖG Förderung hingewiesen. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen der klassischen Ausbildung für den Erzieherberuf scheint damit kein Thema zu sein, was prominent aufgegriffen werden wird.

Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage und der wenig hoffnungsvollen Aussichten auf die Entwicklung der kommenden Jahre, ist es dringend geboten in kommunaler Selbstverwaltung die Ausbildungsbedingungen vor Ort zu verbessern. Hierzu hat die

Verwaltung folgende Maßnahmen erarbeitet:

## **1. Verbesserung der Ausbildungsbedingungen durch Schaffung von Zeitfenstern für die Anleitung in den Einrichtungen.**

Der TvöD sieht seit kurzem vor, dass Anleitungen in den Einrichtungen eine Zulage von 70 Euro im Monat erhalten, wenn sie 15% ihrer Arbeitszeit in die Ausbildung investieren. Um dies umzusetzen, müssen die Anleitungen ein entsprechendes Zeitfenster erhalten, wenn sie voll im Gruppendienst eingeteilt sind, bleibt für Ausbildung in den Einrichtungen eigentlich keine Zeit.

Es sollen die Anleitungen folgender Ausbildungsberufe diese Zeitanteile erhalten:

- Auszubildenden in der Praxisintegrierten Ausbildung zur/m Erzieher:in (PiA),
  - für Auszubildende im Anerkennungsjahr (AP),
  - für Personen im Anpassungslehrgang zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikation
- je Auszubildender.

Die damit zur Verfügung gestellten Stellenanteile je Auszubildender/m schaffen Ressourcen für folgende Aufgaben: Gespräche zur Einarbeitung und Anleitung, Reflexionsgespräche mit dem/der Auszubildenden, Begleitung und Besprechung von pädagogischen Angeboten der Auszubildenden, die Teilnahme an Kooperationsveranstaltungen der Ausbildungsstätte, Unterstützung in der Vorbereitung von (benoteten) Praxisbesuchen durch die Lehrkraft der Ausbildungsstätte, Rückmeldungen und Förderung von schriftlichen Ausarbeitungen zu Lernerfahrungen in der Praxis.

Aktuell stehen für die Anleitung der Auszubildenden keine zeitlichen Ressourcen unabhängig von Arbeitszeiten mit den Kindern oder der Vor- und Nachbereitungszeit der pädagogischen Fachkräfte zur Verfügung.

Eine Berücksichtigung von 0,15 Stellenanteilen je Auszubildendem entspricht im aktuellen Kindergartenjahr 1,65 Stellen und im nächsten Kindergartenjahr geplant 2,85 Stellen gesamt. Die Stellenanteile können aktuell im Rahmen des genehmigten Stellenplans und unter der Voraussetzung der Neustrukturierung der Kitas umgesetzt werden.

## **2. Anpassung der Anrechnung von Auszubildenden auf den Stellenschlüssel der Kindertageseinrichtung**

Es gibt Vorgaben und Empfehlungen zur Anrechnung der Stellenanteile von Auszubildenden im Stellenplan einer Einrichtung. Aus qualitativen Gründen gab es schon bisher Entscheidungen des Gemeinderates zur Anrechnung bestimmter Ausbildungsarten. Die Verwaltung schlägt vor, diese wie aufgelistet beibehalten oder auch auszuweiten:

- 0,5 Anrechnung von Anerkennungspraktikant:innen (AP) (wie bisher)
- 0,5 Anrechnung von Personen im Anpassungslehrgang zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikation (neu, bisher keine Regelung)
- 0,0 Anrechnung von PiA Auszubildenden (neu, bisher gestaffelte Anrechnung nach Ausbildungsjahren 0,0/0, 1/0,2)
- 0,0 Anrechnung von Personen im neuen Modell „Direkteinstieg Kita“

Die vorgeschlagene Neuregelung der Anrechnung der Auszubildenden im Stellenplan stellt eine zeitgemäße Anpassung der Rahmenbedingungen für die Ausbildung dar. Die Herabsetzung der Anrechnung auf 0,0 Stellenprozent fördert die Bereitschaft zur Anleitung von Auszubildenden in den Kitas und schafft verbesserte Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Ebenso schafft die Möglichkeit eines Quereinstiegs über das Programm „Direkteinstieg Kita“ einen niedrighschwelligeren Weg in den Beruf der pädagogischen Fachkraft einzusteigen. Die Struktur der Ausbildung (3 Jahre mit 2 Praxistagen pro Woche ab dem ersten Ausbildungsjahr) ist vergleichbar mit der PiA-Ausbildung zur/m Erzieher:in Mit dem Programm werden Personen angesprochen, die aus

anderen Berufszweigen den Weg in die Erziehtätigkeit wählen, daher ist mit einem intensiven Bedarf an Begleitung und Anleitung der Auszubildenden zu rechnen. Diese Auszubildenden sind vom ersten Tag an in der Praxis tätig und bedürfen einer Zeitressource, um ihre Lernerfahrungen mit einer/m Mentor:in reflektieren zu können. Die Anrechnung mit 0,0 Stellenanteilen über die Ausbildung hinweg schafft hierfür die Grundlage.

Eine gleichbleibende Anrechnung der Auszubildenden mit 0,5 oder 0,0 Stellenprozent über die Ausbildungsjahre hinweg vereinfacht die langfristige Personalplanung in den Kitas.

Die Verwaltung möchte zusätzlich die Anzahl der PiA Ausbildungsstellen von 8 auf 10 erhöhen, um für die Zukunft mehr Fachpersonal zu gewinnen. Pro Gruppe wird maximal ein/e Auszubildende:r beschäftigt.

Der Wegfall der Anrechnung von PiA-Auszubildenden im 2. und 3. Ausbildungsjahr schafft einen gesteigerten Personalbedarf von 0,9 Stellenanteilen zum neuen Kindergartenjahr. Die zusätzlichen Personalkosten können aktuell im Rahmen des genehmigten Stellenplans und unter der Voraussetzung der Neustrukturierung der Kitas umgesetzt werden.

Eine Zusammenfassung des neuen Modells zum Direkteinstieg in der Kita finden Sie in Anlage 01 der Vorlage.

### **3. Stipendien Programm zur Steigerung der Attraktivität der klassischen Ausbildung zum/zur Erzieher:in**

Die Stadt Stuttgart bietet dieses Art des Stipendiums seit September 2023 an. Die Stadt Radolfzell möchte zum Herbst 2023 die üblichen Bafög Förderungen für die klassische Erzieherausbildung mit der Möglichkeit von 10 Stipendiumsplätzen pro Jahr ergänzen. Das Stipendium umfasst monatliche eine Zuwendung in Höhe von 200 Euro und wird für die Dauer von höchstens 24 Monaten gewährt (max. 4800 Euro im Jahr). Das Stipendium richtet sich an alle Fachschüler:innen der klassischen Erzieherausbildung im Stadtgebiet der Stadt Radolfzell unabhängig vom Träger der Ausbildungseinrichtung.

Voraussetzungen: Schulplatz in einer Fachschule für Sozialpädagogik in der klassischen Ausbildungsform in der Region und vertraglicher Abschluss das Anerkennungsjahr in einer Einrichtung im Stadtgebiet Radolfzell zu absolvieren.

Verpflichtung: Anschließend an die Ausbildung muss eine Stelle in einer Einrichtung im Stadtgebiet Radolfzell und seiner Ortsteile angetreten werden, dabei gilt freie Trägerwahl. Es besteht eine Regressmöglichkeit der teilweisen Rückforderung der Zuwendung, wenn das Arbeitsverhältnis kürzer dauert, als die durch das Stipendium finanzierten Monate betragen.

Dauer/Beginn: Schuljahresbeginn im September jedes Jahres, Vergabe auch während des laufenden Schuljahres möglich. Ein Gremium aus Vertretenden der Stadtverwaltung und an dem Stipendium beteiligten Projektpartnern (die genaue Zusammensetzung bleibt noch festzulegen) befasst sich halbjährlich mit der Auswahl der Stipendiat:innen.

Beginn:

Erstmals zum Start des neuen Schuljahrs September 2023

Voraussetzung ist die Bewerbung für das Stipendium bei der Abteilung Kindertagesbetreuung der Stadt Radolfzell bis 30.07.2023

Interesse an der Unterstützung des Stipendienprogramms wurde durch einen lokalen Kooperationspartner signalisiert, eine Konkretisierung steht derzeit noch aus.

Finanzierung Stipendium

Im Haushaltsjahr 2023 und in folgende Jahren werden - wenn alle Stipendien besetzt werden – folgende Kosten entstehen:

	<b>2023*</b>	<b>2024</b>	<b>2025 ff</b>
Jahrgang 1	10	10	10
Jahrgang 2		10	10
AP Stellen	10	20	20
Kosten 1. Jahrgang	8.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €
Kosten 2. Jahrgang	- €	8.000,00 €	24.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>8.000,00 €</b>	<b>32.000,00 €</b>	<b>48.000,00 €</b>

#### Pädagogisches Rahmenprogramm zur qualitativen Aufwertung des Stipendiums

Es wird eine Kooperation mit einem Fachinstitut der Region angestrebt. Hierzu wurden erste Gespräche geführt. Ein konkretes Angebot steht noch aus, das Interesse wurde jedoch signalisiert und eine abschließende Klärung zur Umsetzung wird im Verlauf des Juni 2023 erwartet.

#### Inhalt des Rahmenprogramms

Das Rahmenprogramm bietet mit 3-4 Terminen im Jahr mit einer Dauer von je 2,5 – 4 Stunden pro Termin ergänzende fachliche Inhalte, Austausch und ein anregendes Zusammenkommen in der Begleitung von Fachpersonen des Kooperationsinstituts.

Aktuelle pädagogische Fachinhalte ergänzend zur Ausbildung werden aufgegriffen und praxisnah sowie in Form niedrigschwellige Methodik z.B. mit Elementen der Erlebnispädagogik aufgegriffen und vermittelt. Im Vordergrund stehen Austausch, Vernetzung und fachliche Anregung ergänzend zur Ausbildung. Das Interesse der Auszubildenden an weitgefächerten frühpädagogischen Themen und wissenschaftlichen Grundlagen für die Praxis soll gestärkt werden.

Die konkrete Gestaltung des inhaltlichen Rahmenprogramms erfolgt im Austausch zwischen der Abteilung Kindertagesbetreuung der Stadt Radolfzell und der kooperierenden Institution und wird den Bedarfen der Stipendiaten entsprechend angepasst. Über das fertige Konzept wird dem Gremium zeitnah berichtet.

#### Finanzierung Rahmenprogramm

Die Kosten für das pädagogische Rahmenprogramm liegen noch nicht vor. Ein Angebot wird im Verlauf des Juni 2023 erwartet. Es wird von einer höheren vierstelligen Summe ausgegangen, sollte entgegen der Erwartung eine Summe im fünfstelligen Bereich für die Realisierung des pädagogischen Rahmenprogramms notwendig werden, werden die Gremien erneut beteiligt.

#### **Alternativen:**

1. Die Anrechnung der verschiedenen Ausbildungsformen zur pädagogischen Fachkraft in den Kindertageseinrichtungen auf den Stellenschlüssel werden nicht angepasst.
2. Die Stellenanteile für die Anleitung von Auszubildenden werden nicht gewährt.
3. Es wird kein Stipendienprogramm zur Förderung der klassischen Erzieherausbildung umgesetzt.  
oder
4. Es wird ein Stipendienprogramm ohne pädagogisches Rahmenprogramm umgesetzt.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Ja

<b>Ausgaben:</b>	einmalige Kosten:	€	
	Sachkosten 2023	8.000 €*	
	Sachkosten 2024	32.000 €*	
	Sachkosten 2025 ff	48.000 €*	
<b>Einnahmen:</b>	einmalige Einnahme(n)	€	
	laufende (jährliche) Einnahme (n)	€	
<b>Mittelbereitstellung im lfd. Haushalt bzw. Ermächtigungübertragung aus Vorjahr</b>		<b>X</b>	Ergebnishaushalt
			Finanzhaushalt
<b>Zusätzliche Mittelbereitstellung</b>		8.000 €	
<b>Deckungsvorschlag in 2023:</b>		aus Personalkosten	

\* Zuzüglich Kosten zur Realisierung des pädagogischen Rahmenprogramms zur qualitativen Aufwertung des Stipendiums.

### Weiteres Vorgehen:

Nach Beschluss der Gremien erfolgt eine Konkretisierung des Stipendienprogramms und die Organisation eines ersten Bewerbungs- und Auswahlverfahrens für Stipendiat:innen in der klassischen Erzieherausbildung.

Die Anrechnung der Auszubildenden auf den Stellenschlüssel der Einrichtungen wird angepasst und die Stellenanteile der anleitenden Fachkräfte werden zur Verfügung gestellt. Der Mehrbedarf an Fachkräften wird durch weitere Stellenbesetzungsverfahren angegangen.

Freie Stellen für Auszubildenden werden besetzt, der neue Ausbildungsweg „Direkteinstieg Kita“ wird dabei berücksichtigt. Aktuell als Zusatzkräfte eingestellte Personen werden nach Möglichkeit begleitet einen Weg der Qualifizierung zu gehen.

### Bisherige Entwicklung / Beschlusslage:

Erarbeitung von Eckpunkten eines Programms für Stipendien zur Förderung während der klassischen Erzieherausbildung und Kontaktaufnahme zu Kooperationspartnern.

28.03.2023	Bericht im BBS über Stuttgarter Modell - Vorlage Nr. 2023/3766-04
28.02.2023	Kinderbetreuung: Prüfung Offenburger und Stuttgarter Modell, Vorlage 2023/3766-02
14.02.2023	Dialog „Mögliche zukünftige Betreuungsstruktur in den städtischen Kita-Einrichtungen“ im Milchwerk
07.02.2023	Resolution „Vergütung Bildungsweg Erzieher:in“, Vorlage 2023/3766-01
	Bearbeitung der am 31.01.2023 erteilten Prüfaufträge (Anlage 1) durch die Verwaltung
31.01.2023	Kinderbetreuung, Fraktionsanträge Anfang 01/2023, Sitzungsvorlage 2023/3766-01 mit Ankündigung der Verwaltung, das Offenburger-Modell und das Stuttgarter-Modell auf Umsetzungsfähigkeit in Radolfzell hin zu prüfen
Dezember 2022	Ankündigung Strategiewechsel Kindertagesbetreuung „Es kann kein Weiter so geben!“ durch die Verwaltungsspitze

Fachkräftemangel in den Kitas wirkt sich aus mit zunehmenden Kürzungen von GT-Betreuungszeiten und Notbetreuung in städtischen Kitas seit Herbst 2022, verschärft im Dezember 2022

**Anlagen:**

**01 - Info Direkteinstieg**

**02 - Radolfzeller Stipendiums-Modell**

## Zusammenfassung Qualifizierungsmodell „Direkteinstieg Kita“

Das Land Baden-Württemberg hat zum Kindergartenjahr 2023/2024 eine neue Form der Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft nach §7 KiTaG insbesondere für Quereinsteigende angekündigt.

Die Qualifizierung sieht zwei Module vor:

- Modul 1 mit einer Dauer von 12 Monate führt zum Abschluss des Zertifikats „Schulkindbetreuer:in
- Modul 2 dauert 11 Monate und schließt an das Modul 1 an. Beide Module führen innerhalb von 23 Monaten zur Abschlussprüfung im Beruf „Sozialpädagogische:r Assistent:in“
- Der Abschluss als staatlich Anerkannte:r Erziher:in kann an die Ausbildung abschließen.

Die Ausbildung erfolgt als praxisintegriertes Modell mit 3 Unterrichtstagen und 2 Praxistagen pro Woche im ersten und 2 Unterrichtstagen und 3 Praxistagen im zweiten Schuljahr.

Die Ausbildung wird über den Träger der jeweiligen Einrichtungen nach dem öffentlichen Tarifvertrag vergütet

Zu den Voraussetzungen gehören ein Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene mindestens 2-jährige Berufsausbildung. Das Projekt „KiTadirekt“ unter anderem unter Beteiligung der Arbeitsagentur und des Jobcenters unterstützt den Zugang zu diesem Ausbildungsweg.

Nachfolgende Übersicht stellt die verschiedenen Ausbildungswege zur pädagogischen Fachkraft nach §7 KiTaG dar. Die Übersicht ist nicht abschließend. Weitere Berufe sind als Fachkräfte nach §7 KiTaG einbezogen oder können durch eine Nachqualifizierung anerkannt werden. Auskunft hierzu gibt die FAQ-Sammlung des KVJS

([https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Kindertageseinrichtungen/aktuelle\\_gesetzliche\\_vorgaben/2021\\_01\\_21\\_KM\\_KVJS\\_FAQ\\_KiTaG\\_01.pdf](https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Kindertageseinrichtungen/aktuelle_gesetzliche_vorgaben/2021_01_21_KM_KVJS_FAQ_KiTaG_01.pdf)).

	Erzieher/in klassisch	Erzieher/in PiA	Sozialpädagogische Assistenz klassisch	Sozialpädagogische Assistenz PiA	Direkteinstieg Kita
<b>Ausbildungsziel</b>	Eigenständige Tätigkeit / Gruppenleitung	Eigenständige Tätigkeit / Gruppenleitung	Mitwirkung	Mitwirkung	Mitwirkung
<b>Ausbildungs- dauer</b>	Vollzeit: 2 Jahre Schule + 1 Jahr Berufspraktikum Teilzeit: 3 Jahre Schule + 1 Jahr Berufspraktikum	Vollzeit 3 Jahre Teilzeit 4 Jahre	2 Jahre Schule + 1 Jahr Berufspraktikum	3 Jahre	2 Jahre
<b>Voraussetzung</b>	Mindestens Mittlere Reife oder vergleichbar UND einjähriges Berufskolleg (oder alternative Quali- fikation)	Mindestens Mittlere Reife oder vergleichbar UND einjähriges Berufskolleg (oder alternative Quali- fikation)	Mindestens Hauptschul- abschluss oder vergleich- bar	Mindestens Hauptschul- abschluss oder vergleich- bar	Mindestens Hauptschul- abschluss oder vergleichbar UND abgeschlossene Berufsaus- bildung (mindestens 2 Jahre) oder Studienab- schluss
<b>Berufsabschluss</b>	Staatl. Anerk. Erzieherin oder Erzieher	Staatl. Anerk. Erzieherin oder Erzieher	Staatl. Anerk. Sozial- pädagogische Assistentin oder Sozialpädagogischer Assistent	Staatl. Anerk. Sozial- pädagogische Assistentin oder Sozialpädagogischer Assistent	Staatl. Anerk. Sozialpäda- gische Assistentin oder So- zialpädagogischer Assistent
<b>Wochentage</b>	4 Tage Schule / 1 Tag Kita oder Blockpraktikum	3 Tage Schule / 2 Tage Kita oder Block- praktikum	4 Tage Schule / 1 Tag Kita oder Block- praktikum	3 Tage Schule / 2 Tage Kita oder Block- praktikum	1. Jahr: 3 Tage Schule / 2 Tage Kita oder Block- praktikum 2. Jahr: 2 Tage Schule / 3 Tage Kita oder Block- praktikum
<b>Schulferien</b>	In Jahr 1 und 2 frei, im Berufspraktikum nicht	Nein	In Jahr 1 und 2 frei, im Berufspraktikum nicht	Nein	Nein
<b>Urlaub</b>	In Jahr 1 und 2 Schul- ferien, in Jahr 3 gemäß Vertrag	Gemäß Vertrag - in der unterrichtsfreien Zeit zu nehmen	In Jahr 1 und 2 Schul- ferien, in Jahr 3 gemäß Vertrag	Gemäß Vertrag - in der unterrichtsfreien Zeit zu nehmen	Gemäß Vertrag - in der unterrichtsfreien Zeit zu nehmen
<b>Bezahlung</b>	In Jahr 1 und 2 BAföG (in Vollzeit auch AFBG) Im 3. Jahr 1.652 Euro (Stand 04/2022)	1. Jahr 1.190 Euro 2. Jahr 1.252 Euro 3. Jahr 1.353 Euro (Stand 04/2022)	In Jahr 1 und 2 BAföG Im 3. Jahr 1.595 Euro (Stand 04/2022)	1. Jahr 1.148 Euro 2. Jahr 1.207 Euro 3. Jahr 1.353 Euro (Empfehlung; Stand 04/2022)	1. und 2. Jahr 3.056 Euro (Empfehlung; Stand 04/2022)
<b>Perspektiven</b>	Anrechnung auf Studium der Kindheitspädagogik - 60 ECTS (2 Semester) Gutschrift für die staat- liche Anerkennung als Erzieher/in  Studium mit Zielsetzung Berufsschullehrer/in an der Universität Tübingen oder der Pädagogischen Hochschule Freiburg  Fortbildung als Vorbe- reitung auf Kita-Leitung - Fachschule für Organi- sation und Führung  Möglichkeit zur Aus- bildung als Fachlehrkraft an Sonderpädagogischen Bildungs- und Be- ratungszentren (SBBZ) mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bzw. mit Bildungsgang geistige Entwicklung  Vielfältige Fort- und Weiterbildungen	Anrechnung auf Studium der Kindheitspädagogik - 60 ECTS (2 Semester) Gutschrift für die staat- liche Anerkennung als Erzieher/in  Studium mit Zielsetzung Berufsschullehrer/in an der Universität Tübingen oder der Pädagogischen Hochschule Freiburg  Fortbildung als Vorbe- reitung auf Kita-Leitung - Fachschule für Organi- sation und Führung  Möglichkeit zur Aus- bildung als Fachlehrkraft an Sonderpädagogischen Bildungs- und Be- ratungszentren (SBBZ) mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bzw. mit Bildungsgang geistige Entwicklung  Vielfältige Fort- und Weiterbildungen	Bei guten Leistungen Abschluss automatisch gleichwertig zu Realschul- abschluss / Mittlerer Reife / Fachschulreife  Ausbildung zum/zur Er- zieher/in möglich (mit Mittlerer Reife)  Gruppenleitung nach 2 Jahren Berufserfahrung möglich (mit 60 Stunden Fortbildung)	Bei guten Leistungen Abschluss automatisch gleichwertig zu Realschul- abschluss / Mittlerer Reife / Fachschulreife  Ausbildung zum/zur Er- zieher/in möglich (mit Mittlerer Reife)  Gruppenleitung nach 2 Jahren Berufserfahrung möglich (mit 60 Stunden Fortbildung)	Mit Mittlerer Reife integrier- te Vorbereitung auf Schul- fremden-Prüfung zum/zur Erzieher/in möglich (mit Hauptschulabschluss nicht möglich)



## Radolfzeller Stipendiums-Modell zur klassischen Erzieher:innenausbildung

Stipendien Programm zur Steigerung der Attraktivität der klassischen Ausbildung zum/zur Erzieher:in auf Grundlage des Stuttgarter Modells.

### Grundlage

Die klassische Ausbildung zum/r Erzieher:in ist eine schulische Ausbildung, die vor über 100 Jahren entwickelt wurde. In den ersten 2 Jahren findet die Ausbildung in der Schule statt ergänzt durch Praktika in anerkannten sozialpädagogischen Einrichtungen. Anschließend folgt das Anerkennungsjahr in der Praxis. Während des Anerkennungsjahres sind die Auszubildenden angestellt beim Träger der Einrichtung. In dieser Zeit erfolgt eine Vergütung nach TVöD (1.652 Euro Stand 04/2022). Die vergleichbare Praxisintegrierte Ausbildung zum/r Erzieher:in dauert ebenfalls 3 Jahre und verbindet Praxisanteile und schulische Ausbildung ab dem ersten Ausbildungsjahr. Die Auszubildenden sind während der gesamten Ausbildungszeit angestellt, mit einer Vergütung nach TVöD (1. Jahr 1.190 Euro; 2. Jahr 1.252 Euro; 3. Jahr 1.353 Euro Stand 04/2022).

Die Stadt Stuttgart bietet ein Stipendium zur Steigerung der Attraktivität der klassischen Erzieherausbildung seit September 2023 an. Die üblichen Bafög Förderungen für die klassische Erzieherausbildung während der Schulzeit wird mit dem Modell ergänzt. Die Vergabe erfolgt im „Windhundprinzip“. Das Stipendium kann zu jeder Zeit während des Besuchs der Fachschule erteilt werden. Laufzeit, Höhe und Verpflichtung des Stipendiums im Radolfzeller Stipendiums-Modell orientieren sich am Stuttgarter Modell.

### Radolfzeller Stipendiums-Modell

- |                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Stipendium</b>      | Das Stipendium umfasst monatlich eine Zuwendung in Höhe von 200 Euro und wird für die Dauer von höchstens 24 Monaten gewährt (max. 4800 Euro im Jahr).  |
| <b>Zielgruppe</b>      | Das Stipendium richtet sich an alle Fachschüler:innen der klassischen Erzieherausbildung im Stadtgebiet der Stadt Radolfzell unabhängig vom Träger der Ausbildungseinrichtung.                                      |
| <b>Voraussetzungen</b> | Schulplatz in einer Fachschule für Sozialpädagogik in der klassischen Ausbildungsform in der Region und vertraglicher Abschluss das Anerkennungsjahr in einer Einrichtung im Stadtgebiet Radolfzell zu absolvieren. |

Bewerbung für das Stipendium bei der Abteilung Kindertagesbetreuung der Stadt Radolfzell bis 30.07.2023.

### **Verpflichtung**

Anschließend an die Ausbildung muss eine Stelle in einer Einrichtung im Stadtgebiet Radolfzell und seiner Ortsteile angetreten werden, dabei gilt freie Trägerwahl. Es besteht eine Regressmöglichkeit der teilweisen Rückforderung der Zuwendung, wenn das Arbeitsverhältnis kürzer dauert, als die durch das Stipendium finanzierten Monate betragen.

### **Dauer/Beginn**

Schuljahresbeginn im September jeden Jahres, Vergabe auch während des laufenden Schuljahres möglich.

### **Auswahl**

Ein Gremium aus Vertretenden der Stadtverwaltung und an dem Stipendium beteiligten Projektpartnern befasst sich halbjährlich mit der Auswahl der Stipendiat:innen.

### **Finanzierung**

Angedacht ist eine Kostenübernahme der Stadt Radolfzell (Vorlage in den Gremien im Juni 2023). Interesse an der Unterstützung des Stipendienprogramms wurde durch einen lokalen Kooperationspartner signalisiert, eine Konkretisierung steht derzeit noch aus.

## Pädagogisches Rahmenprogramm zur qualitativen Aufwertung des Stipendiums

Das Radolfzeller Stipendiums-Modell soll neben der finanziellen Zuwendung ein pädagogisches Rahmenprogramm umfassen. Das pädagogische Rahmenprogramm dient der Qualitativen Aufwertung des Stipendiums und ermöglicht einen Einrichtungs- und Trägerübergreifenden Austausch der Stipendiaten sowie einen fachlichen Mehrwert. Pädagogisch Interessierte Auszubildende mit einem Interesse an der gesellschaftlichen und politischen sowie wissenschaftlichen Entwicklung im Bereich der Frühen Bildung, Betreuung und Erziehung erhalten fachliche Anregung über die Inhalte der Ausbildung hinaus.

Es wird eine Kooperation mit einem Fachinstitut der Region angestrebt. Hierzu wurden erste Gespräche geführt. Ein konkretes Angebot steht noch aus, das Interesse wurde jedoch signalisiert und eine abschließende Klärung zur Umsetzung wird im Verlauf des Juni 2023 erwartet.

## **Umfang und Inhalt des Rahmenprogramms**

Das Rahmenprogramm bietet mit 3-4 Terminen im Jahr mit jeweils einer Dauer von je 2,5 – 4 Stunden pro Termin ergänzende fachliche Inhalte, Austausch und ein anregendes Zusammenkommen in der Begleitung von Fachpersonen des Kooperationsinstituts.

Aktuelle pädagogische Fachinhalte ergänzend zur Ausbildung werden aufgegriffen und praxisnah sowie in Form niedrigschwelliger Methodik, z.B. mit Elementen der Erlebnispädagogik aufgegriffen und vermittelt. Im Vordergrund stehen Austausch, Vernetzung und fachliche Anregung ergänzend zur Ausbildung. Das Interesse der Auszubildenden an weitgefächerten frühpädagogischen Themen und wissenschaftlichen Grundlagen für die Praxis soll gestärkt werden.

Die konkrete Gestaltung des inhaltlichen Rahmenprogramms erfolgt im Austausch zwischen der Abteilung Kindertagesbetreuung der Stadt Radolfzell und der kooperierenden Institution und wird den Bedarfen der Stipendiaten entsprechend angepasst. Über das fertige Konzept wird dem Gremium zeitnah berichtet.

#### **Finanzierung des pädagogischen Rahmenprogramms**

Die Kosten für das pädagogische Rahmenprogramm liegen noch nicht vor. Ein Angebot wird im Verlauf des Juni 2023 erwartet.